



Abonnementspreis... Vierteljahr mit „Mittwochs Sonntagsblatt“...

Infections-Gedächte für die 5 gehaltenen Kopyscheile oder deren Stamm...

Merseburger Kreisblatt.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Zwangsversteigerung.

Am Wege der Zwangsversteigerung soll das im Grundbuche von Merseburg Band 31...

am 3. Oktober 1894, Vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Poststraße Nr. 1 Nummer Nr. 37...

Das Grundstück ist mit 580 M. Nutzungswert für Gebäudesteuer veranlagt.

Das Urteil über die Erteilung des Zuschlags wird

am 4. Oktober 1894, Vormittags 11 Uhr

an Gerichtsstelle verhandelt werden.

Merseburg, den 23. Juli 1894.

Königl. Amtsgericht, Abtheilung V.

Den Wohnern der hiesigen Stadt, welche bei der Provinzial-Stadt-Feuer-Versicherung...

Nach Ablauf dieser Frist muß gegen die Einnahmen sofort mit der Kostenpflichtigen...

Merseburg, 1. August 1894.

Wie es in der Welt steht.

Monarchen, Minister und Staatsmänner machen es wie die gewöhnlichen Sterblichen, sie reisen in die Welt hinaus...

voriger Woche ihre Sitzungen geschlossen hat, war die letzte, auf welche sich in diesem Sommer...

Im Orient ist es augenblicklich still. Unter der Decke dauert in Bulgarien das Schießen...

und wohl nicht mit Unrecht, es könne eine Zeit kommen, wo eine andere Strömung im Volk...

Der sogenannte Sinesisch-japanische Krieg in Ostasien bringt ganz nach dem Winter...

Von der Nordlandreise des Kaisers. Unter Kaiser ging am Montag Vormittag...

Zum Tode des Erzherzogs Wilhelm von Oesterreich wird ferner gemeldet: Kaiser Wilhelm...

„Hast Du Thiere gern?“ Das war nicht des alten Kristaps Stimme, die so fragte...

nicht, ich kann sie brauchen! Und unnütze Frejer im Stall sollen sie auch nicht sein!

In Halde und Moor.

Das Mädchen aber stand ganz still und hörte zu. Sie hätte stundenlang zu zuhören mögen...

Annahme von Inseraten für die am Nachmittags erscheinende Nummer nur bis Vormittags 9 Uhr.



Italien und Frankreich, unentgeltlich ver-
schifft und die bereits erhobenen Gebühren
zurückfließen werden. Diese Förderung er-
scheint uns so billiger, als auch unsere Regierung
wünschen muß, die Ankaufslust von Handels-
gesellschaften mit solchen Ländern zu erweitern,
die im Stande sind, einen begünstigten Erfolg für
die bisher aus Spanien bezogenen Erzeugnisse
zu bieten.

Im Interesse des „Reueingehenden“ Publi-
kums kann die Kreuzzeitung mithelfen, daß eine
Neubewaffnung der Armee, von der in
einigen Blättern in jüngster Zeit die Rede war,
bei der Vortrefflichkeit unseres Gewehrmodells
beizugehen nicht in Aussicht steht.

Ein „scheitertes Erlaß“ des Regierungs-
präsidenten Grafen Bismarck wird von dem
sozialdemokratischen Organ in Hannover ver-
öffentlicht. In dem Erlaß wird der Polizeipräsident
von Hannover erludt, in Zukunft sozial-
demokratischen gleichwie weltlichen Komitees und
einzelnen Unternehmern sofort Parteidemonstrationen
zu befürchten sind, die Genehmigung zur
Veranstaltung öffentlicher Versammlungen unter
freiem Himmel und öffentlicher Tanzveranstaltungen
nicht mehr zu erteilen.

Zum Entwurf eines preussischen
Wasserrechts hat der Zentralverband
deutscher Lederindustrieller dem Land-
wirtschaftsminister ein Gutachten erstattet,
welches zwar im Allgemeinen die in dem Entwurf
verfügte Bekleidung, das Wasserrecht ein-
heitlich zu gestalten, mit Rücksicht auf die ver-
schiedenartige Behandlung der Gerbereien in den
einzelnen Teilen der Monarchie als zweckmäßig
anerkennt, im Einzelnen jedoch zahlreiche Ab-
änderungen des Entwurfs empfiehlt.

Wie die Aufhebung des Identitäts-
nachweises, die am 1. Mai d. J. in Kraft
getreten ist, hat auf die deutsche Getreide-
ausfuhr bedeutend gewirkt. Während im
vorigen Jahre im Mai und Juni in der
Ausfuhrliste für Weizen und Roggen nur
wenige Zahlen erschienen, hat in den beiden
gleichen Monaten 1894 eine Ausfuhr von
280000 Doppelzentnern stattgefunden. Heute
ist es dem deutschen Getreidehandel wieder er-
möglich, sich an dem internationalen Geschäft,
wenn auch in sehr beschränktem Grenzen, durch
Angebot zu beteiligen, während bisher nur die
deutsche Nachfrage in Betracht kam.

Dänemark. Dem Prinzen Heinrich von
Preußen hat der russische Thronfolger
am Sonntag in Kopenhagen an Bord der
„Sachsen“ einen einflußreichen Besuch ab-
gestattet. Der König von Dänemark hat dem
Polmarschall des Prinzen Heinrich von Preußen,
Kapitän z. S. Frhr. v. Selenborff, das
Großkreuz des Dannebrog-Ordens und den per-
sönlichen Adjutanten des Prinzen, Kapitän-
lieutenant v. Golsomb, das Ritterkreuz desselben
Ordens verliehen.

Belgien. Der Kriegsminister hat die
Schließung der in Lier bei Antwerpen vor-
handenen Festungswerke angeordnet.

Oesterreich-Ungarn. Die „Wiener Zeitung“
veröffentlicht das Reich, durch welches die
Bestimmungen des Preßgesetzes theils aus-
gehoben, theils in milderer Sinne abgeändert
werden. — Aus Wien wird gemeldet, daß in
Lemberg ein deutsches Konsulat errichtet
werden soll. Die „Kreuzzeitung“ bekräftigt die
Nachricht.

Frankreich. Wie aus Paris gemeldet
wird, haben in der Gemeinde Quareante die
Tage Hausauszügen stattgefunden, wie es
heißt, um Briefpapier aufzukufen. Präsident

Casimir Perier erliegt nämlich am 13. Juli
aus Quareante einen Drobhrief, in welchem es
heißt: „Hier liegt nach Casimir Perier, Präsident
des Reiches zu sein.“ Die Polizei konstatirte,
daß am 12. Juli ein gleiches Briefpapier, wie
das zu diesem Briefe benutzte, in Quareante ver-
kauft worden ist; der Verkäufer konnte sich jedoch
nicht mehr entziehen, an wen. — Das Anar-
chistengeheiß ist bereits im Gefängnis veröffent-
licht, seine Ausführungsbestimmungen durch den
Justizminister an die Generalprokuratoren ver-
schickt worden. — Ein Geheimpolizei erzählt im „Echo
de Paris“, zu den Franzosen in London sei
schon ein Attentat auf Carnot von
englischen Anarchisten geplant gewesen,
oder rechtzeitig vereitelt worden. Mit den
Londoner Anarchisten hat Caserio in seiner Ver-
handlung gestanden. Für die gestimmte Ver-
handlung gegen Caserio wird das Publikations-
verbot in Kraft treten. — Durch Ministerial-
verordnung ist das Anarchistengeheiß auch
auf Algerien und die Kolonien ausgedehnt worden.

Italien. Der dritte internationale
Konferenz für Arbeitsfälle und soziale
Versicherung findet am 1. Oktober d. J. in
Mailand statt. — Im Zusammenhang mit
der Militärreform werden Gerichte über den
bedürftigsten Admittit des Kriegs-
ministers Morconi vorbereitet. — Der
Anarchist Vesceji in dem man den Mörder
Bandis entdeckt zu haben glaubte wurde in das
Gefängnis von Livorno eingeliefert, durch den
Rufgeber Bandis jedoch nicht als die Person
erkannt die den Zeitungsdirektor erschloß hat. —
Velm Vaitan soll die gegenwärtige Ge-
sellschaft wieder hergestellt werden.

Ungarn. Aus Schanghai wird gemeldet,
daß sich unter den am Bord des „Konigs-
gebirges“ ausfinden ein ehemaliger deutscher
Offizier, Hauptmann v. Hanneke befand, der
seit 25 Jahren eine wichtige Stellung in dinge-
lichen Diensten bekleidet.

Zum Berliner Brauerei-Voyage

schreibt die „Frankf. Ztg.“
Voyage und Streit um die Mittel, mit denen die
Sozialdemokratie von widerstrebenden Arbeitgebern die
Durchführung gewisser Forderungen erzwingt. Sind die
Forderungen erreicht, so sind auch Voyal und Streit
ausgehoben, und die Arbeit wieder seinen gewöhnlichen
Verlauf nehmen, das die Sozialdemokratie sich aus-
drückt, daß die Brauereien selbst, wozu natürlich keine Rede sein
kann, zur Unterwerfung unter die sozialdemokratischen
Forderungen und läme daranjähren die Friede zu Stande,
sich ihnen dann als einzige Gegenleistung die Berücksichtigung
angeboten werden, daß die Sozialdemokratie sich aus-
drückt, daß der „Bismarck“ seine tägliche, festgesetzte
„Arbeit“, Parteitagungen, tanz sein sozialistisches Bier
nicht mehr bringt? Wo kam den Mitgliedern gewiß nicht
verwehren, dasjenige Bier weiter zu trinken, an das er
sich während des Voyages gewöhnt hat; es ist auch eine
sehr schöne Sache um die Dantarbeit, die dem Freunde in
der Reichs-Club ermitteln zeigt; aber wenn sie Arbeiter
sagen offen, wie es im „Bismarck“ geschieht, darauf ver-
zichten, so werden sie nicht mehr so auch weiter das Bier
zu trinken, so heißt das doch den Biersozialist
in Permanenz erklären, aus einem gelegentlich
angewendeten Kampfmittel eine dauernde Sozialdemokratie
machen. Es ist nicht denklich, daß die sozialdemokratische
Partei Urteile fast, ihrem Entzogenen für diese Ver-
letzung der Arbeitgeber dankbar zu sein.

Provinz und Jugend.

† Freyburg, 29. Juli. Heute Mittag fand
die Eröffnung der sehr zahlreich besuchten
General-Versammlung und Ausstellung
des bismarckwirthschaftlichen Haupt-
vereins der Provinz Sachsen, der
Thuring. Staaten und des Herzogthums Anhalt
im Saale der Seiltzerei statt. Herr Ober-

Mein, die Anna hatte keinen leichten Tag auf
dem Hofe, dafür war die Rurale rechtlich Sorge.
Sie bespähete und beobachtete sie von früh bis
spät mit misstrauischen Augen. Die sehr die
junge Wagn vor Schreck zusammen, wenn bei
irgend einer Verriechung in Stall oder Diele
ganz plötzlich die lange hagere Gestalt neben
ihm auftauchte. Auf etwas Unrechtem aber hatte
sie sich noch nie betroffen. Höchstens hatte während
des Wiltens der Endrick neben ihr auf einem
der Verträge gesehen und hatte ihr zugesehen.
Sich und wieder hatten sie auch zusammen ge-
plaudert und gelacht. Das war doch gewiß
nichts Unrechtes, aber trotzdem war die Rurale
daneben in großen Zorn geraten und hatte diese
junge Leute hart angefaßt. Tagelange seien sie,
die dem kleinen Gott die Zeit stehlen, — mar-
sch an die Arbeit! — solcher Drohmungen liebe
sie nicht!

Dazu hatte der Endrick ein lustiges Lied ge-
sungen und war gleichmüthig fort geschritten.
Der Anna aber war das Blut im Gesicht ge-
schlagen aus der ungerathenen Vorwärt, zuweilen
waren auch ein paar Thränen geschossen. Sie
arbeitete von früh bis spät und doch konnte sie
immer nicht genug schaffen. Seit ihr erst
Geschwinn der Bierbin abgesehen, und diese ge-
sehen hatte, was für einen feinen, runden und
gleichen haben das Mädchen kann, war sie immer
hinter ihr her, sie solle machen, daß sie in den
Spinnetorden komme, — ihr Haus sei kein Herren-
haus oder Herrhaus, was das Mädchen und
Buben kein Ende nehme, es sei ein littauisches
Bauernhaus, da fordere man ordentliche, tätige
Arbeit, solches Mädchen und Schwestern aber sei
keine Arbeit, daß sei nur Heidevorn!

(Fortsetzung folgt.)

bürgermeister Göbel begrüßte die Versammlung
mit warmen Worten namens der Stadt und
sprach den Wunsch aus, daß die Bemühungen
des Reichs Reichs von bestem Gelingen gekrönt
sein und auch hier die Bienenstadt immer weitere
Freunde erwachsen möchten. Nachdem der Redner
mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den
Kaiser gezeigelt, dankte der Vorsitzende des Haupt-
vereins, Herr Pastor Schulze-Bibrod, für die
freundliche Begrüßung und den herzlichsten
Empfang, den Freyburg bereitet habe, insbe-
sondere zollte er auch denjenigen Herren Dank,
die die heutige Ausstellung, welche sich würdig
ihren Vorgängerinnen anreihen werde, vorbe-
reitet hätten. Namens des Zweigvereins Baum-
berg-Umgebung sprach Johann Herr Lehner
Seibert II. seinen Dank für die rege Be-
theiligung aus und rief den Verammelten ein
herzlich Willkommen zu. Es folgte nunmehr
die Festigung der überaus reich besetzten
Ausstellung, welche in 4 Gruppen: Lebende
Thiere (38 Nr.), Geräte und Maschinen (44),
Honig und Produkte (54), Bechmittel (11) zer-
fällt. Die Ausstellung erstreckte sich am Nach-
mittag eines sehr regen Besuchs.

† Wittenberg, 28. Juli. Am Quai des
hiesigen Expositionskomptoirs in Kleinwittenberg
wurden vorgelesen beim Hörsen einer von den
Ufern des Saales stammenden Labung Blau-
holz zwei lebende Skorpione gefunden.
Das eine dieser Thiere fand man im Holze,
das andere aber — im Bette des Wirtshausmanns.
† Norbhausen, 27. Juli. Gestern Nach-
mittag traf mit dem Berliner Schnellzuge auf
hiesigem Bahnhof Reichskommissar Major v.
Wismann mit seinem Begleiter Dr. Bumiller
ein; er wurde von verschiedenen hiesigen Herren
beglückt. Nach kurzem Aufenthalt luden die
beiden Herren mit dem Nordheimer Zuge nach
Lauterberg a. S., wo Wismanns Mutter wohnt,
weiter. In Lauterberg wurde Herr v. Wismann
von dortigen Landweverern mit mili-
tairischen Ehrenbegleitungen empfangen. Am
später Abend brachte der Landweververein ihm
einen Festzug. Die vier Lauterberger Gesang-
vereine eckten ihn durch ein Uebensünden.
Der Geleite dankte in herzlichsten Worten.

† Magdeburg, 30. Juli. Gestern fand
hier die feierliche Ehe der von Kaiser der
Kaiserin Königin Schützenbürger verliehenen
Ehrendenke die in dem Festzuge theilnehmigen
44 auswärtige Vereine mit etwa 1000
Schützen. Durch die feierlich geschmückten
Straßen bewegte sich der Zug nach dem Färst-
wall und nahm vor dem Stadtschloß die
Kaufmann. Hier fand die Übergabe der
Fähne durch den Oberpräsidenten v. Pommer
Stille statt. Die Fahne zeigt den schwarzen Adler
mit dem roten Reichsadler-Ähren. Mit
der neuen Fahne zogen die Schützen hierauf
nach dem Festplatz, wo der Ehrenführer
der Gilde, Oberbürgermeister Wötter, die
Wehrrede hielt.

† Erfurt, 29. Juli. Gestern wurde zur
Erinnerung an die Anwesenheit des Fürsten
Bismarck in unserer Stadt am Pfaffenhaus
(Anger Nr. 33) eine Gedenktafel, die von
Kaufmann Herr Gustav Firg gestiftet worden
ist, angebracht. Die Tafel, eine Eisenplatte mit
prächtiger Reliefarbeit, trägt von Eichen- und
Eichengrün umrahmt, eine Wölbung in
einfacher deutscher Form, die anzeigt, daß
„Otto von Bismarck dort während des Er-
furter Parlaments vom 20. März bis 29. April
1850 gewohnt hat.“ Als Tag der Anbringung
der Tafel wurde deswegen der 29. Juli gewählt,
weil an diesem Tage vor zwei Jahren Fürst
Bismarck auf seiner Reise nach Jena den
hiesigen Bahnhof passirte.

† Vom Broden. Ueber ein großartiges
Naturkaufspiel in der Nacht vom 25. zum
26. Juli wird von einem Darzreisenden ge-
schrieben: Nachdem der Hausdienen den Besuch
des Brodens schätzte, Uhr der Läden den
Beginn des Sonnenaufgangs angelündigt hatte,
erhob sich am mattblauen goldglühenden
Brock die blutrothe Sonnenscheibe und be-
leuchtete zunächst die verschiedenen horizontalen,
Kälte bedeutenden Nebelstreifen am nör-
lichen und nördlichen Himmel, so daß diese als
blutrothe, rothfarbige und gelbe Streifen er-
schienen, bis die Sonne im vollen Helligkeit
emporgestiegen war. Bei diesem Sonnenaufgange
entzündete sich nun am südwestlichen, südlichen
und südöstlichen Himmel ein unheimliches aber groß-
artiges Bild. Im Südosten sah man in der
Gegend über Nordhausen Welterleuchten mit
niederstehenden Wigen, die mehrmals den ganzen
südlichen Himmel in einem Augenblicke durch-
zogen. Südwestlich vom Broden, jedoch
noch über den Hargbergbergen in etwa 2000
Füß, fand gleicham ein Aufgehen der herange-
henden Gewitter eine von der aufgehenden Sonne roth
beleuchtete brodene Gewitterwolke. Von Nord-
hausen her zogen graue wolkenförmige Gewitter-
wolken heran, die sich nach jedem Wige
verleinerten und in Wigen auflösten. Der
ganze Himmel vom Südost bis Südwest
war gleicham mit einem dunkelgrauen von
Wigen durchzogenen und mit zwei Wigen
in welchen sich das Profil des Brodens abspiegelte.
Diese Erscheinung dauerte bis gegen 5 Uhr
Morgens. Um diese Zeit verklärte sich die
Sonne wieder und der Broden war mit Nebel
umgeben. Als sich gegen 6 Uhr der Nebel

wieder verzogen hatte, waren die Gewitter am
Brocken angelangt. Der Regen begann darauf
herabzuströmen, daß unter Wüthig der Südersee
und Heinenen Renne nur zu Wagen ausgeführt
werden konnte.

† Jena, 29. Juli. Heute ist auf dem
Marktplatz unserer Stadt der Bismarck-
Brunnen feierlich enthüllt worden. Um 5
Uhr traf der große, glänzende Festzug unter
den Klängen der Musik auf dem reich-
geschmückten Marktplatz ein, wo sich
nach Aufstellung der Gruppen dem Auge ein
feinendes, farbenreiches Bild bot. Nach dem
Gesang des Liedes: „Stimmt an mit hellem,
heiligem Klang“ brachte der Vorsitzende des Fest-
ausschusses, Professor Bismarcker, dem Kaiser
und dem Großherzog als Landesherren ein reiches
Hoch, das begeistert wiederhallend wurde. Nach
einem von Professor Götz gehaltenen Rede überging
Professor Bismarcker hierauf das Wort an
den Stadtbürgermeister Singer über-
nahm es mit herzlichsten Dankesworten, die in ein
Hoch auf das Vaterland ausliefen. Der Gesang
„Deutschland Deutschland über Alles“ beendete
den Festzug. Ihm folgte nach sieben Uhr
der zweite Theil der Feier, der Kommerz,
auf dem festlich erleuchteten Markte. Der
Bauber, der dieses Fest ausübte, war so groß
daß man von vielen Fremden die Ausrufung
vernahm: „Eine so eigenartige entzückende
Veranstaltung ist nur in dieser Stadt mög-
lich!“ Den Entwurf zu dem Bismarck-
Brunnen hat Professor Stöberbrandt in Rom,
ein geborener Jenseiter, der Stadt Jena
geschickt. Der Entwurf fand den Beifall
aus Professoren und Bürgern begehenden
Auswärtigen; die von verschiedenen Bürgern,
u. A. von Herrn Oberbürgermeister veranlaßte
Sammlungen hatten ein reiches Erträgnis,
so konnte am 1. Mai dieses Jahres die Grund-
steinlegung stattfinden, der heute die Enthüllung
folgte. Der Brunnen besteht aus einem auf
länglichem Unterbau von Sandstein lagernden
mächtigen Wasserbecken, aus dessen Seiten-
rinnen zwei starke Wasserstrahlen in die Höhe
springen. In der Mitte erhebt sich ein würdiger
Aufbau, der auf seiner vorderen, dem Denkmal
des Universitätsstifters Johann Friedrich von
Sachsen zugewendeten Seite das Reliefbild des
Fürsten Bismarck und auf der Rückseite den
Fürstengraden in Bronze trägt. Der ganze Brunnen
macht, umgeben von mächtigen Gaselndelabern,
einen massiven, gewaltigen Eindruck.

† Dessau, 29. Juli. Die Vorbereitungen
für die Errichtung eines Bismarck-Denkmal
findet jetzt zum Abschluß gekommen. Bereits am
23. September, dem Todestage des großen
Vaterlandes, soll die Enthüllung stattfinden.
Das Denkmal, dessen Höhe 4,50 Meter betragen
wird, besteht nach dem jetzt geschlossenen Entwurf
aus einem Sockel mit Gedenktafel, auf dem sich
ein Relief mit dem Medaillonbildnis Bismarcks
erhebt.

† Dessau, 31. Juli. Der Soldat Rönke
wurde heute in der Bismarckmauer der Kaserne
von einem Kameraden aus Unvorsichtigkeit er-
schossen.

† Ein Brauereiboykott steht auch in
Hannover in Aussicht. In einer Ver-
sammlung, die der Bismarckverein in Sachen der
Biersteuer der sieben eingekerkerten kommunalen
Biersteuer einbrücken hatte, waren die kleinen
sozialdemokratischen Wirthe in der Majorität er-
schienen und erklärten, falls die Brauereien nicht die
ganze Biersteuer tragen würden, diese unverzüg-
lich zu boykottieren.

† Leipzig, 28. Juli. Jun Rector der
hiesigen Universität für Studienjahr 1894/95
wurde heute der Professor der Psychiatrie Dr.
Fleisch, gewählt.

† Leipzig, 28. Juli. Die Vorberer, die
sich der Schneidermeister Dome mit seinem Panzer
erlangen hat haben viele andere Leute nicht
schlafen lassen. Auch an unserer Stadt hat sich
ein Kollege des Herrn Dome mit einem gleich-
schweren Panzer beschäftigt und hat denn auch
glücklich, da er im Erfinden ziemlich geistig ist,
einen solchen kugelfestern Panzer her-
gestellt. Schiffe aus einem gewöhnlichen
Terzeroll konnten den Panzer nicht durchdringen.
Da nun dieser neue Panzer nur 1½ Pfund
wiegt, so war die Freude groß und Dome über-
stolz. Man benutzte sich nun freilich nicht bei
der Prüfung mit dem Terzeroll, sondern
schloß auch des anderen Tages nach der neuen
Erfindung und siehe da, das Geschloß aus dem
Jagdgewehr ging glatt durch. Die an die Er-
findung geknüpften Bestimmungen wurden gefest
Abend im schließlichen Briefe verzehrt und der
neue Kugelfestere leichter Briefe begraben.

† Chemnitz, 26. Juli. In argen Aus-
sereitungen unternahm es am Sonntag feierlich
mehrere polnische Biergeliebter. Dießelben
hatten in einem Restaurant an der Bernsdorfer
Allee die Lust gefest worden. Erhöht herbe-
traten sie sich vor der Thür und drohten
eben herauszukommen, mit aus dem Hofal
vortragenden Biergläsern niederschlagen.
Sie mußten aber von dazu kommenden
Schutzleuten vertrieben werden, wobei sie die
Worte brachten: Wir gehen nach Hartau
und man wir treffen, den schlagen wir nieder!
Zufällig infiltrirten sie auch gleich an der
Stadtgrenze von Alt-Chemnitz nach Radfahrer,
indem sie den ersten über den Dausen warfen
und den zweiten, der abgefallen war, um

Bekanntmachung.
Am **Donnerstag, d. 2. August.**
Vormittags 11 Uhr,
soll auf dem **Klosterhofe** zu **Merseburg**
ein **5jähr. Remontepferd**,
mit zum **Kavalierd** mit nicht geringem,
offenlich **messbar** gegen **Barzahlung**
verkauft werden.
Erziehung **Sub. Reg. Nr. 12.**

Der Anbau
von **Pflaumen** und **Baumnüssen** der
Plantagen des **Amtsgutes Bengelsdorf**
soll
Montag, den 13. August,
Nachmittags 6 1/2 Uhr,
in der **Schenke** zu **Bengelsdorf** **meist-**
bietend **verpachtet** werden. **Zehe.**

Ein Haus,
Halle'sche Straße, welches sich gut ver-
kauft, soll bei mäßiger Anzahlung **bal-**
verkauft werden. **Mäters** bei
Fried. M. Kunth.

Zum
Dampfdrusch
empfehle:
Steinkohlen, Steinkohlen-
Brickets, Cocosgarn,
Maschineöl, Maschinen-
seife, Wagenfett.
Preise **billig!** **Qualität die beste!**
Ed. Klauss,
Merseburg.

Stern-Cement
den besten **Portland-Cement**
empfehle
Richd Toepffer
Magdeburg.

Anerkannt bestes
Klaunenöl
für **Nähmaschinen** und **Sahrräder**
aus der **Knochenölfabrik** von
H. Möbius & Sohn, Hannover,
ist zu haben in allen **besseren** **Handlungen.**
F. Wolff, Leipzigstr. 11 **Schkendich,**
verkauft wenig **gebrauchte** **Landauer,**
ein **Landaulet,** einen **halbged.,**
mehrere offene Wagen zu sehr
billigen **Preisen. Neue Wagen**
empfehle in **größter** **Auswahl.**

Suche zu kaufen:
Kälber
nicht unter **3 Wochen,** **höchste** **Preise**
nach **Gewicht.** **Anfrage:**
Heinrich Schaper,
Böbchen.

Eine Schilbe
hat zu **verkaufen** **Quasdorf, Stöbzig.**
Mehrere **Hecken Saugferkel** hat ab-
gegeben **Altag, Böbchen** b. **Merseburg.**
Eine **junge neumilchende Kuh** mit
Kalb ist zu **verkaufen** **Quasdorf 19.**
5 St. brauchbare Fenster
sind zu **verkaufen** bei **C. S. Kirchner,**
Wagenmeister in **W. P. S.**

Wegen Betriebsvergrößerung
sind ein **2-u. ein 2-HP.**
Denker Gasmotor,
wie **neu, billig** **abzugeben.** **Off.**
bes. L. A. Klepzig, Leipzig,
Soblotz sub **K. 189.**

Das Betreten
der zum **Bornwerk** **Werder** **gehörigen**
Grundstücke ist **strengstens** **verboten**
und wird jeder **Zuwiderhandeln** **unmög-**
lichst **zur** **Anzeige** **gebracht.**
Werder, den 30. Juli 1894.
Der Gutsverwalter.
Auf dem **Wage** von **Wallendorf** nach
Schladbach ist eine **schwarze Lebers-**
tafche **gefunden** worden. **Abgeholt**
Wallendorf 26.

Zum Mannschießen
der
Bürger-Scheiben-Schützen-Gilde
vom **5. bis 12. August cr.,**
pro **Einlage 2 M. 50 Pf.**
labet **unterzeichnetes** **Directorium** alle **Gönner, Freunde** und **Gasthüben** **ergeben**
ein. **Ausführliches** **Programm** **bezieht** **sich** **auf** **den** **Einladungsscheit.**
Während **des** **Mannschießens** **sind** **an** **Nachmittags** und **Abends** **Concerte**
statt; **auch** **besteht** **ih** **auf** **dem** **Festtage** ein **Doppel-Caroussel,** **sowie**
Würfel und **Schaubuden** **für** **Volksbelustigung** u. **U. Mittwoch** **den**
8. August, Abends: Grosses Brillant-Feuerwerk.
Gewerbtreibende, **welch** **gesonnen** **sind,** **einen** **Stand** **zu** **erwarten,**
haben **sich** **beim** **Rehaureatur** **Wesler** **zu** **melden.**
Directorium **der** **Bürger-Scheiben-Schützen-Gilde.**
NB. **für** **aufmerksame** **Bedienung,** **sowie** **Verabreichen** **von** **guten**
Speisen und **Getränken** **wird** **unser** **Wirt,** **Kamerad** **Mehler,** **Sorge**
tragen.

Kurhaus Dürrenberg.
Jeden **Donnerstag** **bis** **1. Septbr. cr.:**
grosse Reunion,
verbunden mit **Concert,**
ausgeführt von dem **Musikcorps** **des** **Erziehung. Subaren-Reg. Nr. 12.**
Eintritt **à** **Person** **50 Pf.** **Anfang** **7 Uhr.** **Monatstare** **für** **Familien** **3 M.**
Abonnementkarten **für** **Dienstage-Concerte** **sind** **an** **obigen** **Tagen** **nicht** **gültig.**
J. Sebert.

Ein **einiger** **Versuch** **wird** **jede** **Hausfrau** **mit**
Kemmerich's **Fleischextrakt** **bekannt** **und**
ih **von** **den** **unübertroffenen** **Vorzügen** **desselben** **überzeugen.**

frisch **von** **der** **Presse** **Mittwoch** **und**
Donnerstag **bei**
Thiele & Franke.

Stollwerk's
Herz Cacao
hoher **Gehalt** **an** **Eiweiss,**
Theobromin **und** **Aroma**
daher **stärkend** **anregend**
und **wohlschmeckend.**
Ueberall käuflich!
Dose - 25 Cacaoherzen - 75 Pfennig

Max Wergien, Halle a/S., **Barfüßerstr. 16.**
Specialhandlung für Photographie.
Reichhaltiges **Lager** in **photogr. Apparaten** und **sämmlichen** **Zubehörtheilen,**
Objectiven, Entwicklern, Chemikalien, Gelatiben, Acetis,
Albumin, Entwicklungs-, Drabibin, Platin-Napier, Apollo,
Schleusner, Dr. Ronckhoden, Weißbrot, Amateur-Exposi-
platten. **Versorgung** **sämmlicher** **anderer** **Fabrikate.** **Stets** **großes** **Lager!**

Saalstraße 6.
Wegen **Verlegung** **des** **Ober-Steuer-**
Controleurs **Hrn. Arnold** **ist** **in** **meinem**
Paule **die** **1. Etage** **mit** **Zubehör, Küche,**
Wohnung **des** **Gartens** **zu** **vermieten**
und **kann** **dieselbe** **sofort** **oder** **später**
bezogen **werden.** **C. B. Hertel.**
Dismarsstr. 2 **ist** **eine** **Wohnung**
(2 **Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör)**
zu **vermieten** **und** **1. Octbr. zu**
ziehen. **Zu** **erfragen** **Borm,** **zwischen** **10**
und **12** **Uhr** **dieselbe** **eine** **Treppe** **rechts.**

Saure Sahne,
empfehle **täglich**
Fr. Schreiber's Conditorei.
Eduard Höfer
in **Merseburg,**
„**Hôtel zum Palmbaum**“
Niederlage
der **Weingroßhandlung** **von** **Johannes**
Grün, **Klosterstr. in** **Halle a/Saale**
und **Winkel** **Wittenberg.**
Verkauft **sämmlicher** **in-** **und** **aus-**
ländischer **Weins** **in** **Gebind-** **und**
Flaschen **zu** **Originalpreisen.**

Postfässchen
mit **4** **Ltr.** **feinsten,** **alten** **garant.** **natur-**
rein, **Porto, Madeira, Malaga, Sherry,**
Muscattell, Lacrimae Christi **etc.** **zu**
Mk. 7.50. **Originalgebilde** **desselben**
Weines **v. 16** **Ltr.** **zu** **Mk. 24.-**, **beides**
in **ein.** **Gebinde** **frucht-** **und** **zollfrei**
deutscher **Station.** **An** **unbekannte**
Besteller **gegen** **Nachnahme.** **Hundert-**
unabhängiger **Belobigungen.**
Richard Kox, **Duisburg a/Rh.**

93er Legehühner **schöne** **Raff.**
fliegige
Gierleger, **liefern** **mit** **Garantie** **lebender**
Ankunft **per** **Nachnahme,** **frucht-** **und**
zollfrei **12** **Stück** **u.** **1** **Hahn** **zu** **Mk. 25, 12** **(Eier-**
leger) **Meisenten** **und** **1** **Wändchen**
Mk. 25, 25 **Stück** **Küken,** **beste** **Winter-**
leger **Mk. 24.**
Gänsefedern, **schneeweiß,** **frisch**
ff. geschliffen **à** **Stk. Mk. 2.-**, **dieselben**
ungeschliffen **Mk. 1.50,** **80** **Stück** **frische,**
große **Gier** **Mk. 4.-**
Kardinal Koch, **Alte (Walg.)**

Palmitin-Seife
von **K. Wolff & Sohn, Karlsruhe,**
besser **und** **billiger** **als** **alle** **anderen**
Concurrenzseifen **empfehle**
à **Stück** **nur** **25 Pf.**
im **Exp.-Verkauf** **ein** **Stück** **gratis**
das **Freiungsgeschäft** **von**
Albert Mischur,
13. Markt 18.

Tapeten u. Borden,
in **neuesten** **Mustern,** **zu** **billigsten** **Preisen**
empf. **hit**
G. Thomas,
Sattlermeister, Rügendorf.

Bestes Putzmittel
der Welt!
LOH's **preisgekrönter,** **neuer,**
weisser
Metal-Putz-Creme.
Ueberall **vorrätig.**
General-Depot
Wagner & Co., Halle a. S.

Centralstelle
Halle a/S., gr. Märkerstr. 12.
sucht **für** **sofort** **und** **später:** **Zage-**
löhner, Familien, Erntearbeiter u.
Feldarbeiterinnen, **36** **leb. Pferde-**
u. **Dienstkrchte,** **leb. u.** **verb. Kuh-**
fütterer **wie** **Haus- und** **Stallmagd.**
Bermittelung **f. Stellen** **suchende** **stets**
kostenfrei.

Ich **suche** **zum** **1. Sept.** **oder** **1. Oct.**
ein **gewandtes** **Stubenmädchen,**
welches **mit** **dem** **Reinigen** **des** **Zimmers,**
Räumen **und** **der** **Wäsche** **gründlich** **Befähigt**
weiss. **Frau** **v. Hinkeldey,**
Karlstraße 1.

Suche **zum** **baldesten** **Antritt** **ein**
junges **Mädchen,** **welches** **in**
der **Küche** **erfahren** **ist,** **wenn** **möglich** **von**
Lande. **Zu** **erfr.** **in** **der** **Kreisblatt-Expd.**
Für **sofort** **wird** **ein** **älteres,** **erfahrenes**
Kindermädchen **aus** **best.** **Familie,**
mit **guten** **Zeugnissen** **versehen,** **zu** **zwei**
Kindern **nach** **Auswärts** **gesucht.** **Geh-**
halt **180** **M. u.** **hohen** **Wohnständen.** **Zu**
melden **bei** **Frau** **Geheimrath** **Wolff,**
Halle'sche **Str. 39, Merseburg.**
Ein **wöbl. Zimmer,** **wenn** **mög-**
lich **mit** **Kammer** **und** **voller** **Be-**
föstigung **sofort** **zu** **mieten** **gesucht.**
Off. **mit** **Preisangebe** **unter** **L. M. 100**
an **die** **Kreisbl.-Expd.** **abz.** **gehen.**

Zur **Kostenlos** **Beschaffung** **über**
Brunnen- und Wasser-
leitungs-Anlagen **komme** **ich**
schon **nach** **dem** **ersten** **mal** **über** **den** **die**
Behaltung **von** **Rohr-Floß-Brünnen,**
Haus- und **Maschinen-**
Brünnen. **Wäge** **für** **jahr** **ver-**
leugte **Wassermenge,** **schöne** **gutes**
Trink- und **Fabrikationswasser.** **Mein**
Verkehr **und** **die** **Ankunft** **ist** **ganz**
kostenlos. **Bestellungen** **bitte** **ihre**
Adresse **einreichen** **an:**
Carl Blasendorff
Berlin O., Theaterstrasse 5.

Magenschwmerzen,
schwache **Verdauung,** **Appetitlosigkeit**
quälten **mit** **vielen** **Jahre.** **Auf** **Wunsch**
bin **ich** **gerne** **bereit,** **Jedem** **unentgelt-**
lich **mitzutheilen,** **wie** **sehr** **ich** **daran** **gelitten,**
und **davon** **befreit** **worden** **bin.**
S. Miessen,
Altona a. Elbe, Juliusstr. 16.

Danksgiving.
Meine **Tochter** **litt** **jährelang** **an** **Drüsen**
und **offenen** **Wunden** **am** **Halbe** **gerade**
unterm **Dr. E. Sie wurde** **viel** **behandelt**
mit **Schwären,** **Curetsen,** **Säben** **u.,**
doch **nicht** **half.** **Herr** **Dr. Woldebing,**
Homburg. **Wart** **in** **Düsseldorf, Königs-**
str. 6, **heilte** **meine** **Tochter** **Auguste** **in**
2 **Monaten** **vollständig** **von** **ihrem** **lebens-**
langen **Schwere** **Seiden** **nur** **durch** **Ein-**
nehmen **von** **Melzer,** **wofür** **ich** **dem** **Herrn**
Dr. meinen **herzlichsten** **Dank** **auspreche.**
Haagen i. W., Jägerstr. 56.
Willy Kirchhoff.

Beretreter gesucht.
Suche **einen** **tätigen,** **zuverlässigen**
Beretreter **zum** **Verkauf** **meiner**
Katerheringe
für **Merseburg** **und** **Umgebung.** **Bedienstet**
sehr **gut.** **Näh.** **bei** **F. Seidel,**
Unterhofen **an** **Lanna, Katerbernsdorf.**

Dienst-Cautionen
in **baar**
ohne **besondere** **Sicherheit** **für** **solide** **Per-**
sonen **bestort**
A. v. Voss,
Magdeburg, Auguststr. 21
Nachporto **mit** **20** **Pf.** **erbeten.**

Frauen
mit **großem** **Bekanntheits** **ist** **Gelegen-**
heit **geboten,** **sich** **durch** **Verkauf** **sehr**
preiswerther **reiuwollener** **Damen-**
kleiderstoffe **gegen** **hohe** **Provision** **ohne**
jedes **Wes** **nach** **Kapital** **einen** **sehr**
angenehmen **Nebenverdienst** **zu** **erwerben.**
Man **wende** **sich** **an** **Albin Sattler,**
Graßh. Neppapstraße.

Funtenburg.
Donnerstag, den 2. August cr.,
Anfang 8 Uhr:
Viertes
Abonnements-Concert
gegeben **vom** **Trompeter-Corps** **des**
Erziehung. Subaren-Regiments **Nr. 12**
unter **persönlicher** **Leitung** **seines** **Stabs-**
trompeters **Herrn** **W. Stüger.**
Entrée **40 Pf.**
Billets **im** **Vorverkauf** **30 Pf.** **bei** **Hrn.**
E. Meyer, Cigarettenhändler, Bahnhofstr.
Herrn **Schulze** **jun., H. Ritterstr. G.**
Heuer, vormals **A. Wiebe, Burgstr. und**
C. Wolff, Kaufmann, Hofmarkt.

Verein ehemal. Garde.
Donnerstag, d. 2. August:
Monats-Versammlung.
Der **Vorstand.**
Bahnhof Lützendorf.
Donnerstag, den 5. August cr.,
Abends 8 Uhr:
grosses Concert,
wozu **freudlich** **einladet**
Schaaf, Gastwirth.

Caja.
Zum Sternschessen
und Ball,
Donnerstag, den 5. August,
labet **freudlich** **ein** **Wwe. Kubold.**
Wünschendorf.
Donnerstag, den 5. August cr., **von**
Abends 8 Uhr an:
Ball,
im **Beisitzlocale,** **wozu** **freudlich** **ein-**
ladet **Zurverein, Gut Seil,**
Rieder, Clöbican.